Rundbrief für Freunde und Förderer der Stiftung Praunheimer Werkstätten · Nr. 7 · März 2006

Stiftung aktuell

stiftung praunheimer werkstätten

Impressionen von der Karnevalssitzung (Fotos: Sandra Heep)

Für den guten Zweck

Benefiz-Karnevalssitzung feierte 5jähriges Jubiläum

Die Narren waren los: Rund 400 Karnevalisten waren am 28. Januar 2006 gekommen, um gemeinsam im großen Saal des Titus-Forums »Fassenacht« zu feiern. Der Sitzungspräsident der »Goldenen Elf« und Organisator der Veranstaltung, Michael Ballenberger und Harry Herrlein von der »Pierette« moderierten durch die fünfstündige Sitzung zugunsten der Stiftung Praunheimer Werkstätten. Stadrätin Lilli Pölt, Schirmherrin der Veranstaltung, und Stadtrat Franz Frey überreichten Schecks, mit denen die Arbeit der Stiftung Praunheimer Werkstätten unterstützt wird.

Ein vielfältiges und kurzweiliges Programm ließ den Abend wie im Nu vergehen. In einem bunten Reigen aus Funkenmariechen, Männerballett und imposanten Garden wurden launige Büttenreden deklamiert, tanzten »kesse Früchte« auf der Bühne und gaben bärbeißige »Wikinger« einen nicht ganz ernst gemeinten, tänzerischen Einblick in ihre Bräuche. »Pauline und Paul« von den »Goldsteiner Schlippcher« nahmen das Publikum mit frechen Sprüchen auf die Schippe, »Die Doofen« lieferten sich einen wortgewitzten Schlagabtausch, und Axel Heilmann von den »Eulen« erntete als galanter Dressman stürmischen Applaus. Die Höchster Schlossgarde beeindruckte bereits vor Beginn der Sitzung eine Menge Zuhörer: Mit Trommeln, Blasinstrumenten und Fahnenschwingern zog der gut 20 Mann und Frau starke Korso aufspielend durch das Nordwestzentrum und begeisterte die einkaufenden Besucher mit seinen Rhythmen.

Feiern für den guten Zweck

Insgesamt waren es 18 Frankfurter Karnevalsvereine, die an diesem Abend für den guten Zweck auf ihre Gagen verzichteten und ein abwechslungsreiches und schwungvolles Programm boten. In dem nahezu ausverkauften Saal war die Stimmung bestens: »Es ist mir zwar nicht bekannt, dass man bei Einzug und Ausmarsch aufsteht, aber was ihr da macht,

weiter auf Seite 2 »

Inhalt

- **»Auf die kleinen Dinge kommt es an«**
  Michael Ballenberger über die Fastnacht und sein ehrenamtliches Engagement
  » Seite 3
- **Horn und Klavier**
  Klassik in Praunheim 2005
  » Seite 4
- **10 Jahre Frankfurt Forum**
  Ausstellung »Augenblicke« fasziniert die Besucher
  » Seite 4
- **Stiftungskapital angewachsen**
  Bilanz für 2005
  » Seite 5
- **Stadtentwässerung sammelt für die Stiftung**
  » Seite 5
- **Neuer Stiftungsfonds gegründet**
  Unterstützung der pw°-Wohneinrichtungen
  » Seite 6
- **Es darf wieder gefeiert werden!**
  Die pw°-Feste im Jahreslauf
  » Seite 7
- **Wie regele ich den Nachlass?**
  Informationsveranstaltung der Stiftung
  » Seite 8

Fortsetzung »Für den guten Zweck«

sieht gut aus«, lobte Michael Ballenberger das närrische Publikum. Lilli Pölt, Schirmherrin der Veranstaltung und Stadträtin, zog an diesem Abend in die Bütt: »Frankfurt ist die Stadt, die meine ganze Liebe hat«, reimte sie ein Loblied auf die Mainmetropole. Stadtrat und SPD-Oberbürgermeisterkandidat Franz Frey war ebenfalls zur Sitzung gekommen. Er überreichte, wie auch Lilli Pölt, einen Scheck für die Stiftung Praunheimer Werkstätten.

Das Frankfurter Prinzenpaar, »Seine Tollität« Prinz Alexander I. und »Ihre Lieblichkeit« Prinzessin Iris I, beteiligte sich auf eigene Art an der Unterstützung der pw°: Sie schenkten den Praunheimer Werkstätten kurzerhand ein Fass mit 100 Litern Bier. Prinz Alexander I. versprach vor hunderten von Zeugen, den Gerstensaft persönlich am Praunheimer Sommerfest (08. Juli 2006) für den guten Zweck auszuschenken.

Zum Schluss der Sitzung heizten die »KUK Spinner« den Närrinnen und Narrhalesen noch einmal so richtig ein: Mit Trommelstöcken wurden Mülltonnen von den »Spinnern« taktfest und gekonnt bearbeitet. Mit stehenden Ovationen erklatschte sich das Publikum etliche Zugaben der Mülltonnenmusik.

Die Band »Full Stop« spielte nach dem offiziellen Ende der Sitzung im Foyer und lud mit einem bunten Repertoire bis in die frühen Morgenstunden zum Mitsingen und Tanzen ein. Derweil bedienten der Geschäftsführer der Praunheimer Werkstätten gGmbH, Wolfgang Rhein, Sozialdezernent Franz Frey und Stadträtin Lilli Pölt die Gäste an der Sektbar.

Insgesamt konnten an diesem Abend rund 2.000 € für den guten Zweck gesammelt werden. An dieser Stelle möchte die Stiftung Praunheimer Werkstätten ein großes Dankeschön an alle aussprechen, die an diesem unvergesslichen Abend nach ihren Möglichkeiten zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung beigetragen haben.

Wir hoffen, dass die Sitzung allen große Freude bereitet hat und im nächsten Jahr wieder so erfolgreich stattfinden kann – getreu dem Motto der diesjährigen Kampagne: »Jeder Mensch, der Frankfurt liebt, ist froh, dass es die Fastnacht gibt«! ■

Stiftung aktuell · Rundbrief der Stiftung Praunheimer Werkstätten

Stiftung Praunheimer Werkstätten
Krautgartenweg 1 · 60439 Frankfurt am Main

Ihre Ansprechpartnerin: Sandra Heep

Telefon: 069 / 95 80 26 - 37 · Fax: 069 / 95 80 26 - 29
stiftung@pw-ffm.de · www.pw-ffm.de

ViSdP: Wolfgang Rhein

Interview mit Michael Ballenberger

»Auf die kleinen Dinge kommt es an«

Michael Ballenberger, Gärtner und Floristmeister bei »Blumen Ballenberger« in Frankfurt-Rödelheim, engagiert sich seit mehr als vierzehn Jahren im Karneval. Bereits seit sieben Jahren ist er Sitzungspräsident des Vereins »Goldene 11« und organisierte nunmehr zum fünften Mal die traditionelle Gemeinschaftssitzung zu Gunsten der Stiftung Praunheimer Werkstätten. Stiftung aktuell traf Michael Ballenberger und hat mit ihm über sein ehrenamtliches Engagement gesprochen.

Herr Ballenberger, wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine Gemeinschaftssitzung mit vielen Frankfurter Karnevalsvereinen zu organisieren?

Im Jahr 2000 wurde unser Karnevalsverein, die »Goldene 11«, neunundneunzig Jahre alt. Zu diesem Anlass habe ich eine Jubiläumssitzung für die Mitglieder veranstaltet. Mit Karnevalisten aus befreundeten Vereinen haben wir dann für diese Sitzung einen 11er-Rat gegründet. Jeder aus dem 11er- Rat war dafür verantwortlich, dass er einen eigenen Showteil für die Jubiläumssitzung organisiert und wir ein buntes Programm zeigen konnten. Das hat allen damals sehr gut gefallen und viel Spaß gemacht.

Als die »Goldene 11« ihr hundertjähriges Jubiläum feierte, haben wir das Ganze zum runden Geburtstag des Vereins wiederholt. Die Mitglieder waren von den Vorbereitungen erneut so begeistert, dass man beschloss, diese Art der Sitzung auf alle Fälle weiter zu führen.

Bereits seit fünf Jahren kommen sämtliche Erlöse aus der Sitzung den Praunheimer Werkstätten (pw°) zugute. Wie kam damals der Kontakt zu der pw° zustande?

Als klar war, dass wir die Sitzung auch in Zukunft fortführen, haben wir nach einem Motto gesucht, unter dem wir die Sitzung künftig präsentieren wollten. Es waren sich schnell alle einig, dass es keine wirtschaftliche Veranstaltung sein soll, sondern eine Veranstaltung für den guten Zweck.

Der Kontakt zur pw° kam durch Stadträtin Lilli Pölt zustande, die seit vielen Jahren eng mit den Praunheimer Werkstätten verbunden ist. Da sie auch als Senatorin in unserem Karnevalsverein aktiv ist, fiel die Entscheidung schnell zu Gunsten der pw°.

»Blumen Ballenberger« veranstaltet in jedem Jahr einen »Tag der offenen Tür«. Die Einnahmen daraus kommen immer einer karitativen Einrichtung aus der Umgebung zugute.

Man kann sagen, dass die Spendenbereitschaft heutzutage grundsätzlich sehr groß ist. Wenn es etwa um Naturkatastrophen geht, löst das regelrecht eine Spendenflut aus, während andere Sachen auf der Strecke bleiben und in diesen Momenten schnell an Wichtigkeit verlieren. Wir haben uns damals mit den Einnahmen durch den Tag der offenen Tür beispielsweise für die Kinderkrebshilfe sehr stark gemacht, als das Elternhaus gebaut wurde. Auch für Kindergärten und ähnliche Einrichtungen in der Umgebung – kurz, immer dort, wo Mangel herrscht, werden wir aktiv.

Woher kommt Ihr Engagement, sich für andere Menschen so selbstlos einzusetzen?

Die Bereitschaft zu geben muss jeder selbst haben. Bei uns ist es so, dass gerne jeder ein Stückchen von seinem Kuchen abgibt und viel Engagement mitbringt. Vielfach wird der Fehler gemacht, dass Menschen im Vorfeld zu große Erwartungen haben. Oft sind es aber die kleinen Dinge, auf die es ankommt. Wenn jeder nur einen kleinen Teil beisteuert, kann das im Gesamten ganz große Auswirkungen haben.

Herr Ballenberger, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

Zur Erinnerung: Fastnachts-Sitzung auf DVD
Interessierte können sich im Internet unter www.gemeinschaftssitzung.de einige Fotos der diesjährigen Fastnachtsveranstaltung ansehen. Ein DVD-Live-Mitschnitt der abendlichen Sitzung kann bei der Stiftung für 23,- € bestellt werden.
Tel.: 069 - 95 80 26 37 · E-Mail: stiftung@pw-ffm.de

Klassik in Praunheim

Horn und Klavier

Bereits zum vierten Mal fand am 12. November 2005 in der Auferstehungskirche in Praunheim das traditionelle Benefizkonzert „Klassik in Praunheim“ zugunsten der Stiftung Praunheimer Werkstätten statt.

Sibylle Mahni und Ulrike Payer spielten Werke von Beethoven, Mozart und Franz Strauss in der seltenen Kombination von Horn und Klavier. Die Solo-Hornistin Sybille Mahni ist Lehrbeaufragte an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt und spielt im Opernorchester Frankfurt. Ulrike Payer lehrt an der gleichen Hochschule und ist als Konzertpianistin tätig.

Auch im Namen der zahlreichen Besucher möchte sich die Stiftung Praunheimer Werkstätten ganz herzlich für dieses beeindruckende Konzert bedanken – bei den beiden Künst–lerinnen wie auch beim Kirchenvorstand der Auferstehungs–gemeinde, im besonderen bei Frau Eisbrich. ■

Stiftung intern

Zurück von hoher See

Vor gut zehn Monaten berichtete Stiftung aktuell über Regina Stappeltons Planungen für eine Weltumsegelung. Nun ist sie – nach manchem Abenteuer zu Lande und zu Wasser – zurück in Deutschland und übernimmt seit dem 27.02.2006 wie vor ihrer Reise die Betreuung der Stiftung. Sandra Heep, die sie während ihrer Abwesenheit vertreten hatte, wird der Stiftung ebenfalls erhalten bleiben und neben dem Fundraising die Praunheimer Werkstätten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit unterstützen. Wir freuen uns auf eine gemeinsame und gute Zusammenarbeit!

Kunstausstellung

»Augenblicke«

Finster und grimmig blickt ein düsteres Gesicht entgegen. Die weit aufgerissenen Augen und spitzen Zähne wirken bedrohlich. Das Gemälde von Birgit Ziegert zog die Blicke der Besucher sofort in seinen Bann.

Anlässlich des 10jährigen Bestehens des Frankfurt Forums zeigte das Presse- und Informationsamt der Stadt Frankfurt die Ausstellung »Augenblicke« vom 14. Oktober 2005 bis zum 14. Januar 2006. Frank Mußmann, Präsident der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, eröffnete die Ausstellung und zeigte sich begeistert von den beeindruckenden Arbeiten.

30 Arbeiten von Künstlerinnen und Künstlern der Praunheimer Werkstätten waren in der Treppenhausgalerie zu sehen. Auf vier Stockwerken erstreckte sich die Ausstellung, die dem Betrachter unterschiedlichste »Augenblicke« vermittelte. Die Arbeiten ließen die Besucher teilhaben an den Gedanken und Emotionen der Künstlerinnen und Künstler.

Etwa 70 Besucher waren zur Vernissage gekommen. Die Künstlerinnen und Künstler präsentierten ihre Werke und waren durchaus bereit, ihre Arbeiten zu erläutern. Die boten eine Vielfalt an Motiven und Techniken: Ellen Libbach präsentierte farbenfrohe, kräftige Portraits in Collagetechnik, Andreas Skorupa zeigte verspielte Bleistift- und Tuschezeichnungen, grün leuchtende Kamele und Pferde, kontrastreich konturiert, bildeten einen spannenden Kontrast zu den monotypistischen Arbeiten von Selbermann.

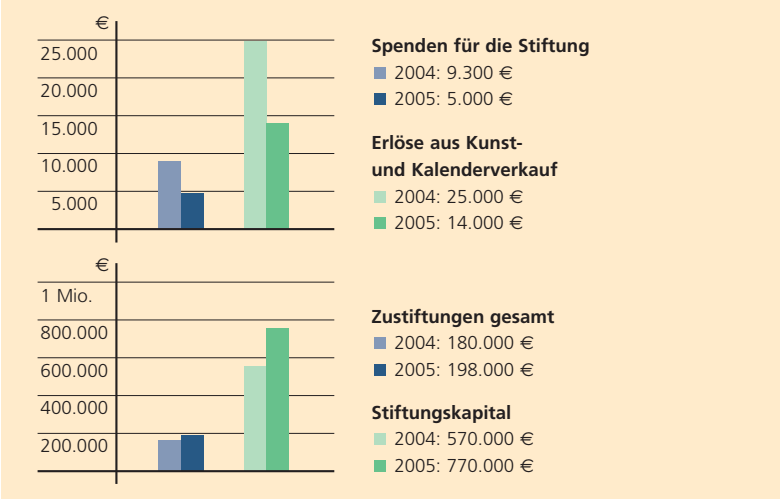
Andeas Skorupa erläutert Besucherinnen der Ausstellung sein Bild vom »Drachenwunder des Heiligen Georg«.

Wenn Sie sich für den Ankauf von Kunstwerken aus den Praunheimer Werkstätten interessieren, steht Ihnen die Stiftung Praunheimer Werkstätten für nähere Auskünfte gerne zur Verfügung. Die Preise für die ausgestellten Arbeiten bewegen sich zwischen 150,- und 730,- €. ■

Erfolgreiches Jahr 2005

Stiftungskapital wuchs auf 770.000 € an

Im fünften Jahr seit ihrer Gründung ist das Kapital der Stiftung Praunheimer Werkstätten auf nunmehr rund 770.000 € angewachsen. Das vergangene Jahr war für die Stiftung im Sinne ihres Auftrags sehr erfolgreich. Viele Zustifterinnen und Zustifter haben mit kleinen und großen Zuwendungen dazu beigetragen, dass die Kapitaldecke im Vergleich zum Jahr 2004 um gut 35% verstärkt werden konnte. Die Stiftung bedankt sich an dieser Stelle für die rege Unterstützung und die langjährige Treue zahlreicher Förderer.



Hilfe für Einrichtungen

Besonders gefreut haben sich die Mitarbeiter der Werkstatt Praunheim: Die Lebe-recht Stiftung finanzierte einen behindertengerechten VW-Bus im Wert von 35.000 €, dessen integrierte fahrbare Trittstufe von den Mitfahrern besonders geschätzt wird. Mit finanzieller Hilfe von anderen Stiftungen konnten 2005 noch weitere Maßnahmen realisiert werden. So überreichte die Veolia-Stiftung eine Spende in Höhe von 50.000 € anlässlich des Richtfests des Erweiterungsanbaus für die Aktenvernichtung in Höchst. Der »Allgemeine Almosenkasten« half mit der Anschaffung eines maßgefertigten Stuhls für 522 €, und die Stiftung Software AG ermöglichte durch eine Zustiftung in Höhe von 15.000 € den Umbau in der Wohneinrichtung in der Starkenburger Straße in Fechenheim. Dort wurde investiert, um tagesstrukturierende Maßnahmen für ältere Menschen anbieten zu können. ■

Tag der offenen Tür

Stadtentwässerung sammelt für Stiftung

Seit vielen Jahren organisiert die Frankfurter Stadtentwässerung einen Tag der offenen Tür auf ihrem Gelände in Frankfurt-Niederrad. Rund 1.200 Besucher erlebten am 08. Oktober 2005 ein interessantes und abwechslungsreiches Programm rund um Frankfurt und die Abwasserentsorgung der Stadt.

Frankfurter Bürgerinnen und Bürger hatten am Tag der offenen Tür Gelegenheit, durchs Mikroskop Einblicke in die Welt des Winzigen zu erhalten; oder man konnte, eher weiträumig, an einer Besichtigung des Geländes der Stadtentwässerung teilnehmen. In einem Schauaquarium konnten die Besucher heimische Fische und Pflanzen beobachten.

Die Spenden-Erlöse für die an sich kostenlose Verpflegung der Besucher kommen in jedem Jahr einer wohltätigen Organisation zugute. Die Stiftung Praunheimer Werkstätten hat sich sehr gefreut, dass sie für das Jahr 2005 ausgewählt wurde.

Insgesamt 800 € sammelten die Bürgerinnen und Bürger diesmal für den guten Zweck. Stadtrat Franz Zimmermann und Geschäftsführer Dr. Ulrich Heidemann freuten sich, pw°-Geschäftsführer Wolfgang Rhein einen Scheck für die Stiftung überreichen zu können. Für das Engagement aller Beteiligten möchte sich die Stiftung hier nochmals sehr herzlich bedanken! ■

Unterstützung der pw°-Wohneinrichtungen

Neuer Stiftungsfonds gegründet

Auch in der Personalausstattung von Wohneinrichtungen der Praunheimer Werkstätten gGmbH (pw°) macht sich die finanzielle Knappheit der öffentlichen Kassen bemerkbar. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein neuer Stiftungsfonds unter dem Dach der Stiftung Praunheimer Werkstätten gegründet. Er soll dazu beitragen, ergänzende Dienstleistungen für die Bewohner zu finanzieren.

Maßnahmen für Menschen mit Behinderung, die über die Grundsicherung hinausgehen, können oft nicht mehr vom Landeswohlfahrtsverband bezahlt werden. Bei der derzeitigen Lage besteht kaum eine Möglichkeit, in den Wohneinrichtungen der Praunheimer Werkstätten zusätzliches Personal einzustellen. Die Folge: Freizeitwünsche der Bewohner können nicht in die Tat umgesetzt werden.

Gemeinsame Zoo-Besuche oder das Wahrnehmen regelmäßiger, außer Haus stattfindender Veranstaltungen – für die Bewohner der Einrichtungen wird es immer schwieriger, ihre Freizeit individuell zu gestalten, weil es am Personal fehlt, das sie bei den gewünschten Aktivitäten unterstützen könnte.

Zweites Standbein der Unterstützung

Abhilfe konnte hier bis jetzt nur der Förderverein der Praunheimer Werkstätten gGmbH schaffen. Er unterstützt die Einrichtungen der pw° bereits seit vielen Jahren – auch im Bereich der Freizeitaktivitäten. In der Vergangenheit ermöglichte der Förderverein zahlreiche Ausflüge und Urlaubsreisen für die Bewohner der Wohneinrichtungen.

Ein weiterer Grundstein, der die Personalsituation verbessern soll, ist nun gelegt worden: Als zweite, langfristig wirksame Maßnahme wurde ein neuer Fonds innerhalb der Stiftung Praunheimer Werkstätten eingerichtet, um der sich verschärfenden Entwicklung entgegenzuwirken.

Der »Fonds zur Ergänzung der Betreuung der Bewohner in pw°-Heimen« hat das Ziel, aus den von ihm erwirtschafteten Erträgen ergänzende Leistungen für die Bewohner zu finanzieren – über die vom jeweiligen Kostenträger finanzierten Leistungen hinaus.

Breitgefächerte Unterstützung

Die Teilnahme an Grillfesten, Urlaubsreisen, Freizeitmaßnahmen aller Art (z.B. Malen, Singen, Tanzen, Musizieren) sowie sportlichen Aktivitäten (Spazierengehen, Schwimmen, Wandern, Gymnastik, Kegeln etc.) soll den Bewohnern der Wohneinrichtungen in Zukunft verstärkt möglich werden. Ebenso sollen aus Geldern des neuen Fonds die Begleitung sowie der Fahrdienst bei Kultur- und Sportveranstaltungen finanziell unterstützt werden.

Helfen Sie mit!

Wenn auch Sie den neuen Fonds unterstützen möchten, können Sie unter dem bekannten Konto bei der Frankfurter Sparkasse 1822 (Bankleitzahl: 50050201, Kontonummer: 290 190) eine Zustiftung tätigen. Wichtig ist die Angabe des Verwendungszwecks. Er lautet: »Fonds zur Betreuung in pw°-Heimen«.

Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten. ■

Werkstättenfeste und Musik

Es darf wieder gefeiert werden!

Auch in diesem Jahr laden die Praunheimer Werkstätten zu den traditionellen Festen im Jahreslauf ein. Als fester Bestandteil im Jahresprogramm hat sich mittlerweile auch die Konzertreihe »Klassik in Praunheim« etabliert.

Im Frühling beginnt der Reigen mit einem bunten Nachmittag in der Werkstatt Fechenheim, dann folgt wie immer das Sommerfest auf dem Gelände der Werkstatt Praunheim, und schließlich lädt die Werkstatt Höchst zum alljährlichen Herbstfest.

Noch nicht ganz so traditionsreich wie die Feste der Werkstätten, aber schon bestens eingeführt ist die von der Stiftung Praunheimer Werkstätten initiierte Konzertreihe »Klassik in Praunheim«. Das Konzert mit wechselnden Musikern findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt.

Ob bei den Festen oder im Konzert: Dort gibt es immer wieder Gelegenheiten, mit anderen in Kontakt zu kommen und teilzuhaben an der Arbeit der Praunheimer Werkstätten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Frühlingsfest

Samstag, 13. Mai 2006, ab 14.00 Uhr
Werkstatt Fechenheim
Wächtersbacher Straße 91
60386 Frankfurt

Sommerfest

Samstag, 08. Juli 2006, ab12.00 Uhr
Werkstatt Praunheim
Alt-Praunheim 2
60488 Frankfurt

Herbstfest

Samstag, 09. September 2006, ab 14.00 Uhr
Werkstatt Höchst
Höchster Bahnstraße 2
65929 Frankfurt

Klassik in Praunheim

November
Auferstehungskirche in Praunheim
Ein Termin steht derzeit noch nicht fest. ■

Frühling Sommer Herbst

stiftung
praunheimer
werkstätten

Stifterisches Engagement wird von der Gesellschaft steuerlich begünstigt. Über die steuerlichen Aspekte des Zustiftens wie auch die Möglichkeiten, eine eigene Stiftung zu gründen, informiert Sie ausführlich unsere Broschüre »Stiftungen – In die Zukunft wirken«. Sie ist kostenlos bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten erhältlich.

Sie können die Stiftung Praunheimer Werkstätten schon zu Lebzeiten unterstützen. Oder Sie treffen vielleicht entsprechende Regelungen für Ihren Nachlass. Was Sie dabei beachten müssen, erfahren Sie aus unserer kostenlosen Broschüre »Erbschaft – Den Nachlass regeln«. Erhältlich bei der Stiftung Praunheimer Werkstätten.

Informationsveranstaltung am 10. Mai 2006

Wie regele ich den Nachlass?

Viele Eltern eines Kindes mit Behinderung fragen sich: »Was wird einmal mit meinem Kind, wenn ich nicht mehr da bin?« Damit Menschen mit Behinderung ungeteilt über ihr Erbe verfügen können, ist es wichtig, im Vorfeld bereits ein entsprechendes Testament zu formulieren. Die Stiftung Praunheimer Werkstätten gibt Ihnen Gelegenheit, sich im Rahmen einer Informationsveranstaltung mit dieser juristischen Materie auseinanderzusetzen: Rechtsanwalt Thomas Kuther wird über die Einzelheiten der Nachlassregelung informieren und Ihre Fragen beantworten. Senden Sie bitte die ausgefüllte Anmeldung in einem frankierten Umschlag an die Stiftung. – Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen!

Weitere Anmeldemöglichkeiten:
Tel.: 069 - 95 80 26 37
Fax: 069 - 95 80 26 29
E-Mail: stiftung@pw-ffm.de

Wie regele ich den Nachlass?
Informationsveranstaltung · 10. Mai 2006 · 18.00 Uhr
Werkstatt Praunheim, Speisesaal · Alt-Praunheim 2

Wie regele ich den Nachlass?

Informationsveranstaltung zum Thema Nachlassregelung für Eltern von Kindern mit Behinderung.

Mittwoch · 10. Mai 2006 · 18.00 Uhr
Werkstatt Praunheim · Speisesaal · Alt-Praunheim 2

☐ Ich werde an der Veranstaltung teilnehmen:

.....
Name

.....
Straße

.....
Ort

.....
Telefon

Anmeldung

Bitte ausschneiden und in einem frankierten Umschlag senden an:

Stiftung Praunheimer Werkstätten
Sandra Heep
Referentin für Fundraising
Krautgartenweg 1
60439 Frankfurt am Main

Oder schicken Sie diese Anmeldung per Fax:
069 - 95 80 26 29